

Gemeindeblatt für die
Evangelische Markusgemeinde
& die Ev. Kirchengemeinde
St. Eustachius und Agathe
im Kirchspiel Magdeburg
Stadtfeld-Diesdorf



Sie finden uns auch im Internet unter:
<https://markus-diesdorf.de>



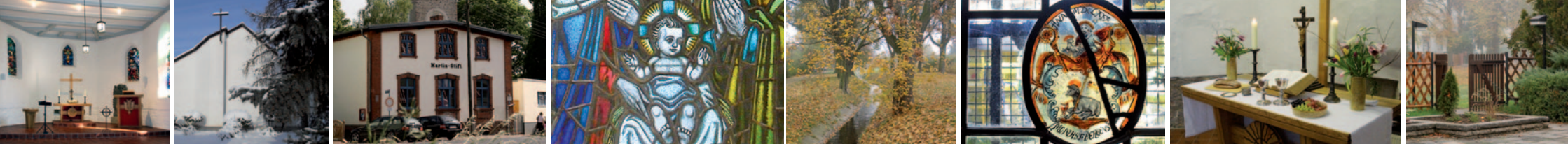
Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Text: Paul Gerhardt (1653)

Foto: Illuvis/Pixabay

Juni Juli August 2026

Kirchenfenster



UNSERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Juni 2026

- 07.06.26 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Hoenen)
1. So. n. Trinitatis
- 14.06.26 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Schrotefest**
2. So. n. Trinitatis (Gemeindepäd. S. Wiedemann), anschließend **Kirchencafé**, siehe S. 9
- 21.06.26 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Hoenen)
3. So. n. Trinitatis
- 27.06.26 Markuskirche, 19.30 Uhr: Konzert „Grüße aus dem Süden“**
mit dem **Streichquartett Quattro per Quattro**, siehe S. 7
- 28.06.26 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Hoenen)
4. So. n. Trinitatis

Juli 2026

- 05.07.26 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer)
5. So. n. Trinitatis
- 12.07.26 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation**
6. So. n. Trinitatis (PfarrerIn C. Hoenen) mit **Abendmahl**, anschließend **Kirchencafé**, siehe S. 8
- 19.07.26 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Hoenen)
7. So. n. Trinitatis
- 26.07.26 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Hoenen)
8. So. n. Trinitatis

August 2026

- 02.08.26 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (Prädikant St. G. Stehli)
9. So. n. Trinitatis
- 09.08.26 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (Sup. i.R. R. Langer)
10. So. n. Trinitatis **Markuskirche, 15.30 Uhr: Konzert mit dem Osaka-Ensemble**, siehe S. 8
- 16.08.26 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Hoenen)
11. So. n. Trinitatis mit **Kinderkirche**
- 23.08.26 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Greiner)
12. So. n. Trinitatis
- 29.08.26 Markuskirche, 14 Uhr: Flohmarkt**, siehe S. 8
- 30.08.26 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Hoenen)
13. So. n. Trinitatis

September 2026

- 06.09.26 Markuskirche, 10 Uhr: Gottesdienst** (PfarrerIn C. Hoenen) mit **Abendmahl**
14. So. n. Trinitatis
- 13.09.26 St. Eustachius und Agathe, 10 Uhr: Gottesdienst** (N.N.)
15. So. n. Trinitatis

Hinweis:

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge und die Informationen im Internet unter: <https://markus-diesdorf.de>

Monatsspruch August:

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Johannes 10,10

Ein Leben in Fülle – mit allen Höhen und Tiefen

Liebe Leserinnen und Leser des „Kirchenfensters“,

„Leben in Fülle“ – was fällt Ihnen dazu ein? Die herrliche Natur mit reifen Früchten oder einen leckeren Pralinenkasten kurzerhand allein aufessen, mit den Kindern rumalbern, zweimal ausgiebig Urlaub machen können im Jahr? Ja, das gehört irgendwie dazu, wenn man an ein „Leben in Fülle“ denkt. Aber mir kommt in den Sinn, dass sich hinter dieser Fülle noch mehr verbirgt. Die Fülle – das müsste doch die ganze Bandbreite des Lebens sein, nicht nur der Genuss oder die Highlights. Zumal, wenn wir wissen, dass Jesus selbst es verspricht: „Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.“ (Joh-Ev.10,10 NGÜ)

„Leben in Fülle“ – definieren das junge Menschen anders als ältere Menschen? Gewiss. Und definieren das Glaubende anders als Menschen, denen der Glaube nichts bedeutet? Vielleicht. Jemand sagte zu mir: „Leben in Fülle“ heißt für mich: zufrieden, dankbar auf mein Leben zu gucken. Es heißt nicht: sorgenfrei zu leben. Auch zu diesem Leben gehören die Tiefen, die schwierigen Wege dazu. Denn zum Leben gehören: das Glück, aber auch die Mühen der Ebene, das Zusammensein mit Freunden, aber auch das Alleinseinkönnen, das Geliebtwerden, aber auch die Erfahrung von Distanz; die herrlich blühende Natur, aber auch der dunkle kalte Winter. Vermutlich wird das Leben erst zum „Leben in Fülle“ durch diese Gegensätze, wenn Hohes und Tiefes in Beziehung gesetzt werden. Und es wird für uns selbst zum „Leben in Fülle“, wenn uns ein innerer Fokuswechsel gelingt. Wenn wir nicht auf den Mangel sehen, was gerade wieder schwer und ungenügend ist, im Privaten wie auch in der Gesellschaft, sondern wenn wir stärker auf das sehen, was uns mit Freude und Dankbarkeit ausfüllt.

Jesus spricht: „Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen“ – und er grenzt sich mit diesem Wort von bestimmten Menschen in seinem Umfeld ab. Er grenzt sich ab von denen, die ein leichtes, scheinbar glückliches Leben anbieten, mit einfachen Entscheidungen. Jesus grenzt sich ab von denen, die auf Kosten anderer leben oder nur auf das Heute sehen. Wenn Jesus der Impuls für unser Leben ist, dann wird er uns sehen lassen und begleiten durch die Fülle des Lebens in seiner ganzen Bandbreite, mit allen Höhen und Tiefen.

Eine schöne, erfüllte und gesegnete Sommerzeit wünscht

Ihre Cordelia Hoenen



Mut zu Veränderungen

Mit dem Frühling und dem Erwachen der Natur erfreuen wir Menschen uns an der Vielfalt von Blumen, Büschen und Bäumen. Es macht uns glücklich zu sehen, wie vielfältig Gottes Schöpfung ist. Auch auf unseren Kirchgrundstücken ist dies zu sehen. Damit das auch so bleibt, haben Mitglieder des Gemeindekirchenrats, Konfirmanden und deren Eltern sich an zwei Tagen im April in Markus und Diesdorf zum Frühjahrsputz getroffen. Jetzt blitzen die Fenster wieder, glänzt der Jugendkeller und auch der Außenbereich ist von den Hausmeistern schön gepflegt worden.

Seit unseren letzten Nachrichten aus dem Gemeindekirchenrat hat nun, wie nach jeder Wahl in der EKM, die Kreissynode zum ersten Mal getagt. Unser Kirchspiel ist durch Martin Hanusch und mich vertreten. Und auch unsere Pfarrerin ist, über den Pfarrkonvent gewählt, Mitglied der Kreissynode. Martin Hanusch arbeitet außerdem wie in der letzten Legislaturperiode im Kreiskirchenrat mit und vertritt das Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf in der Visitationskommission. Ich selbst habe mich bereit erklärt, wiederum im Finanz- und Bauausschuss des Kirchenkreises und ebenso im Gebäudeausschuss mitzuwirken. Hier sind wichtige Vorbereitungen auch für den Zusammenschluss mit den Kirchenkreisen Elbe-Fläming und Haldensleben-Wolmirstedt ab dem Jahr 2027 zu treffen. Ebenso wird dort die Bereitstellung finanzieller Mittel für unseren Gesamtverband (Träger aller Kindergärten und Horte des Kirchenkreises) beraten.

Aktuell sind wir im Gemeindekirchenrat vor allem mit der Erarbeitung einer Gebäudekonzeption für unser Kirchspiel beschäftigt. Dies wird für die zukünftige Beantragung von finanziellen Mitteln beim Kirchenkreis erforderlich sein. Wir betrachten alle Gebäude aus historischer und baulicher Sicht, müssen aber ebenso deren Nutzung mit einbeziehen. Da auch in unserem Kirchspiel die Zahl der Gemeindeglieder abnimmt, muss jedes Gebäude grundsätzlich einer Nutzungskonzeption unterzogen werden. Dies erfordert viel Arbeit und vor allem Mut zu möglichen Veränderungen in den kommenden 30 Jahren.

Die Nutzung unserer beiden Kirchen wollen wir auch im kommenden Vierteljahr mit verschiedenen Konzerten und Veranstaltungen voranbringen. Ich lade Sie herzlich dazu ein, hier mitzuwirken, unsere Veranstaltungen zu besuchen und so ein lebendiger Teil unserer Gemeinschaft zu sein.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit, mit interessanten Begegnungen, viel Freude im Alltag und eine glückliche Zeit.

Ihre Brigitte Becker, Gemeindekirchenratsvorsitzende



Ein Zeichen des gelebten Miteinanders

Seit genau 100 Jahren gehört Diesdorf zu Magdeburg

Vor genau 100 Jahren, am 1. April 1926, ist das alte Bördedorf Diesdorf nach Magdeburg eingemeindet worden. Für den Heimat- und Bürgerverein sowie das Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf Grund genug, genau 100 Jahre danach mit einem Festakt in der voll besetzten Kirche St. Eustachius und Agathe daran zu erinnern. Zur Begrüßung singen die Kinder aus der Kindertagesstätte Martin-Stift vor der Kirche das „Magdeburger Lied“.

Oberbürgermeisterin Simone Borris, die zum ersten Mal in der Diesdorfer Kirche ist und sich sehr angetan zeigt, überbringt die Glückwünsche der Landeshauptstadt und wünscht den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils, dass sie auch in den nächsten Jahren weiter gerne in Diesdorf und damit auch in Magdeburg wohnen. Jan Müller vom Bürger- und Heimatverein wirft bei dem Festakt launig einen Blick zurück in die Geschichte des alten Bördedorfes, das heute längst ein geschätzter Stadtteil Magdeburgs ist.

Am Ende eines sehr stimmigen Festaktes zitiert Pfarrerin Cordelia Hoenen den alttestamentlichen Propheten Jeremia: „Suchet der Stadt Bestes.“ Das sei das Grundanliegen aller im Ort ehrenamtlich Wirkenden, um die Gemeinschaft zu stärken und um Gemeinschaft zu gestalten. Dass das Jubiläum in der Kirche beginne und in Anwesenheit der Oberbürgermeisterin begangen werde, sei daher ein besonders schönes Zeichen und Ausdruck des gelebten Miteinanders, so die Pfarrerin.



Mehr als 100 Besucherinnen und Besucher drängten sich am 1. April zum Festakt in der Diesdorfer Kirche. Neben der Oberbürgermeisterin Simone Borris wandten sich auch die Gemeindegemeinderatsvorsitzende Brigitte Becker, Jan Müller vom Bürger- und Heimatverein sowie Pfarrerin Cordelia Hoenen an die Gäste. Fotos: Martin Hanusch

Sommerkonzert „Grüße aus dem Süden“ am 27. Juni in der Markuskirche

Zu einem besonderen Sommerkonzert lädt das Kirchspiel Stadtfeld-Diesdorf **am 27. Juni um 19.30 Uhr** in die **Markuskirche** ein. Unter dem Motto „Grüße aus dem Süden“ gibt es von dem Streichquartett **Quattro per Quattro** stimmungsvolle Werke italienischer und spanischer Komponisten zu hören sowie Tangos aus Südamerika. In dem Streichquartett musizieren Marianne Babinec (Violine), Viktoria Wisniewski (Violine), Renate Buchmann (Viola) und Heidemarie Beckert (Violoncello). Lassen Sie sich von den südlichen Klängen verzaubern.

Der Eintritt kostet 12 Euro, für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Schwerbehinderte ermäßigt 8 Euro.

Konfirmationsjubiläum in der Diesdorfer Kirche

Wann war Ihre Konfirmation? Vor 50 Jahren, also 1976, oder vor 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren? Wenn Sie gern dieses Jubiläum in einem „Gottesdienst zur Jubelkonfirmation“ begehen wollen, sind Sie herzlich eingeladen am **12. Juli um 10 Uhr** in die **Diesdorfer Kirche St. Eustachius und Agathe**. An diesem Tag feiern wir die runden Konfirmationsjubiläen. Bitte melden Sie sich bis zum 26. Juni bei Pfarrerin Cordelia Hoenen unter der E-Mail-Adresse: cordelia.hoenen@ekmd.de oder per Anruf unter: 0175/7933349

Konzert mit dem Osaka-Ensemble am 9. August in der Markuskirche

Das Osaka-Ensemble um Koji Morishita (Violine), Maiko Shoji-Vogler (Cello), einem Bratschisten (N.N.) sowie Yoko Kawabata (Klavier) bietet einmal mehr **am 9. August, um 15.30 Uhr**, in der **Markuskirche** Kammermusik vom Feinsten. Im Mittelpunkt steht das Klavierquartett Es-Dur op. 47 von Robert Schumann, außerdem bringen die vier Musikerinnen und Musiker Werke anderer Komponisten zu Gehör. Der Eintritt kostet auch bei diesem Konzert 12 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Ein Nachmittag voller Schätze – Erster Gemeindeflohmarkt in der Markuskirche

Haben Sie nicht auch manchmal das Gefühl, dass manche Dinge einfach darauf warten, endlich jemanden zu finden, dem sie wirklich fehlen? Ein Buch, das eine neue Leserin verdient. Eine Vase, die in einem anderen Wohnzimmer erst richtig aufblüht. Ein Spielzeug, das auf spielende

Hände wartet. Genau dafür laden wir Sie herzlich ein: Am **Sonnabend, dem 29. August, von 15 bis 18 Uhr** veranstalten wir einen Gemeindeflohmarkt auf dem Gelände unserer **Markuskirche**, Heinrich-Zille-Str. 4. Kommen Sie zum Stöbern, Feilschen, Fachsimpeln – und vielleicht einem kleinen Schwätzchen zwischendurch.

Wer Keller, Dachboden oder Schränke voller guter Dinge hat, die ein neues Zuhause suchen, ist herzlich eingeladen, selbst einen Stand aufzubauen. **Melden Sie sich einfach bei uns an: info@markus-diesdorf.de**. Der Stand ist kostenlos – über eine kleine Spende freuen wir uns.

Der Flohmarkt ist ausschließlich für private Anbieterinnen und Anbieter. Kriegsdevotionalien und parteipolitische Gegenstände bitten wir, zuhause zu lassen.

Wir freuen uns auf Sie – und auf einen fröhlichen, bunten Sommernachmittag miteinander!

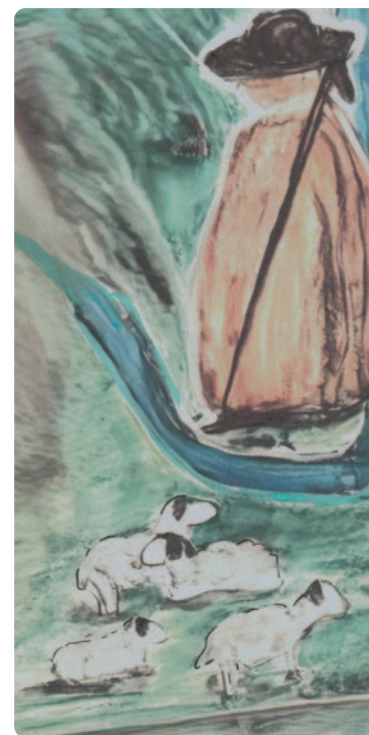
Familiengottesdienst zum Diesdorfer Schrotefest

„Singt, jauchzt, klatscht dem Herrn!“ Mit diesem Titel eines Liedes von Annette Jacobi frei nach Psalm 47 laden wir zu einem Familien- und Lobpreis-Gottesdienst am **Sonntag, dem 14. Juni, um 10 Uhr** in die **Diesdorfer Kirche St. Eustachius und Agathe** ein. Da an diesem Wochenende auch das **Schrotefest** in Diesdorf begangen wird, wollen wir den Gottesdienst unter dem Motto „Quelle des Lebens“ halten.

Als Ausgangspunkt dient ein Vers mit Jesu Worten aus dem Johannesevangelium: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben.“ (Joh. 4,14) Für die Vorbereitung eines Anspiels werden alle Kleinen und Großen gemeinsam einen Brunnen bauen.

Zudem werden wir Gott mit zahlreichen Liedern loben und preisen. In der Gemeinschaft mit Jesus und unserer Gemeinde wollen wir Gottes Segen erbitten, dass wir aus der Quelle des Lebens schöpfen dürfen. Bei Kaffee, Tee und Kuchen werden wir im Anschluss an diesen Familiengottesdienst den Sonntagvormittag gemeinsam fröhlich ausklingen lassen.

Ihre Gemeindepädagogin Sandra Wiedemann



SommerKinderKirche vom 12. bis 14. August

Im Mittelpunkt der diesjährigen SommerKinderKirche **vom 12. bis 14. August** in und um die **Markuskirche** (Heinrich-Zille-Str. 4) stehen Geschichten rund um den guten Hirten.

Unter dem Motto „**Von Jesus Christus, unserem guten Hirten – beschütz, behütet und geführt**“ gibt es Geschichten von Jesus, Spiele, kreative Workshops rund um Hirten, Schafe und Wolle, Ausflüge nach Diesdorf und ins Stadtfeld auf den Spuren des guten Hirten.

Die SommerKinderKirche bietet Plätze für 40 Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse.

Das Programm an den drei Tagen geht jeweils von 8 bis 16 Uhr. Der Kostenbeitrag liegt bei insgesamt 30 Euro. Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an Gemeindepädagogin Sandra Wiedemann:

sandra.wiedemann@ekmd.de.

Anmeldeschluss ist der 20. Juli.

Neuer Konfi-Kurs

Hallo, gehst du nach den Sommerferien in die 7. Klasse und hast Lust, zum neuen Konfi-Kurs unseres Kirchspiels zu gehören? Was machen wir dort? Entdecken von Bibel und Glaube, Spiele, Gespräche über das, was euch beschäftigt.

WANN: ab dem **2. September**, immer **mittwochs** (nicht in den Ferien) **um 16.30 Uhr** (beim ersten Treffen sehen wir, ob es etwas später sein muss)

WO: im **Jugendkeller** der **Markusgemeinde, Heinrich-Zille Str. 4**

Ich freue mich, wenn Du kommst! Es wäre super, wenn Du Dich schon vor den Sommerferien anmeldest! E-Mail: cordelia.hoenen@ekmd.de



NEUES AUS DEM MARTIN-STIFT

Besonderer Besuch und Kita-Sommerfest als Höhepunkte

Der Frühling ist da – und mit ihm eine aufregende und ereignisreiche Zeit im Kindergarten Martin-Stift! Zahlreiche besondere Erlebnisse sorgen bei den Kindern für Freude, Gemeinschaft und unvergessliche Erinnerungen.

Am 8. Mai fand unser jährlicher Ausflug in den Elbauenpark statt. Dort konnten die Kinder die Natur entdecken, spielen und sich nach Herzenslust austoben. Am 20. Mai besuchte uns ein Fotograf in der Einrichtung, der liebevolle Einzelporträts, Geschwisterbilder sowie Gruppenfotos angefertigt hat.

Ein gemütliches Miteinander steht am 8. Juni beim gemeinsamen Abschlussgrillen mit den Eltern im Mittelpunkt. Hier ist Zeit für Gespräche, Austausch und ein entspanntes Beisammensein. Nur wenige Tage später, am 11. Juni, erwartet uns ein ganz besonderer Besuch: Die Besatzung der Korvette „Magdeburg“, mit der uns schon seit längerem eine Freundschaft verbindet, besucht unsere Kita, ein spannendes Erlebnis für die Kinder! Ein Highlight folgt am 19. Juni mit unserem Sommerfest. Unsere ABC-Kinder präsentieren ein liebevoll vorbereitetes Programm zum Thema „Meine Heimat“ und nehmen uns mit auf eine Reise durch Magdeburg. Im Anschluss gibt es auf dem Kitagelände viele Leckereien sowie Spiel- und Mitmachangebote für Groß und Klein. Ein großes Abenteuer für unsere Vorschulkinder und ein unvergesslicher Schritt Richtung Schulanfang steht am 3. Juli mit einem Besuch des Umweltzentrums und dem obligatorischen „Übernachtungsfest“ an.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, auf freie Kitaplätze aufmerksam zu machen. Besonders ab dem Jahr 2027 haben wir noch Kapazitäten und freuen uns über neue Kinder, die Teil unserer Gemeinschaft werden möchten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kindergarten Martin-Stift.

Einen guten Start in den Sommer wünscht mit herzlichen Grüßen

Ihr Team des Kindergartens Martin-Stift

„Das geteilte Jetzt“

Sonderausstellung ist noch bis zum 6. September im Kunstmuseum Magdeburg zu sehen



Susie Hamilton, Arbeiten aus der Serie „Underground“, 2023/2025 Foto: Hans-Wulf Kunze

Was heißt es, heute im Hier und Jetzt zu leben – und zeitgleich unterschiedliche Gegenwarten zu erfahren? In einer Zeit beschleunigter Informationen, ständiger gesellschaftlicher Umbrüche und individueller Positionierungen tritt das Verhältnis von persönlicher Erfahrung und kollektiver Wirklichkeit auch in vielen künstlerischen Werken sichtbarer als zuvor in den Fokus. Dies zeigt sich deutlich in der bis zum 6. September im Magdeburger Kunstmuseum laufenden Sonderausstellung „Das geteilte Jetzt“.

Sicher Geglaubtes ist ins Wanken geraten, und die Beschleunigung unseres Lebens tempos führt zu einer verzerrten Beziehung zwischen dem Selbst und der Welt. Der Mensch erlebt eine zunehmende Entfremdung von sich selbst. Diese Entfremdung ist vielschichtig: Sie betrifft die soziale Dimension, aber ebenso die Beziehung zu Raum, Zeit und den eigenen Handlungen.

Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler hinterfragen unsere Gegenwart, setzen sich immer wieder intensiv mit den physischen, emotionalen und ästhetischen Grenzen auseinander, die das individuelle und gesellschaftliche Leben prägen. Indem sie diese Grenzen ausloten und überschreiten, richten sie ihren Blick gezielt auf die Mechanismen und Logiken politischen und individuellen Handelns. Die sechzehn in der Ausstellung versammelten künstlerischen Positionen, ob Malerei, Video und



Ölgemälde von Ulf Puder, 2008-2026; im Hintergrund Christiane Möbus: „Sisyphos“ (Video), 1970/2025 Foto: Hans-Wulf Kunze

Skulptur, Installation oder Fotografie, machen deutlich, dass Gewissheiten nicht neutral sind, sondern aus subjektiven Blickwinkeln entstehen. Das „Jetzt“ erscheint dabei nicht als stabiler Zustand, sondern als fragiler, geteilter Moment – geprägt von individuellen Stimmen, Haltungen und Wahrnehmungen. Es geht um die Zerbrechlichkeit von Freiheit und Menschlichkeit, um persönliches Engagement, um Verantwortung.

Die Ausstellung zeigt mehr denn je, dass die kritische Beschäftigung mit dem „Jetzt“ keine Frage des Alters ist, sind doch die an der Ausstellung beteiligten Künstlerinnen und Künstler zwischen 32 und 92 Jahre alt – und auch keine der Herkunft; sie stammen aus den verschiedensten Regionen Deutschlands, aus Russland bzw. Wien, Georgien, der Ukraine, dem ehemaligen Jugoslawien, England und den USA. Ausgestellt sind Arbeiten von Emma Adler, Vasil Berela, Judith Blum Reddy, Kurt Buchwald, Göran Gnaudschun, Susie Hamilton, Mathilde Tijen Hansen, Susann Maria Hempel, Anna Jermolaewa, Sven Johne, Roman Khimei & Yarema Malashchuk, Christiane Möbus, Marcel Odenbach, Ulf Puder, Baldur Schönfelder und Igor Simić. Das geteilte Jetzt lädt dazu ein, Gegenwart als etwas Vielstimmiges zu greifen und die eigene Position darin neu zu reflektieren.

Andreas Hornemann

Das Kunstmuseum Magdeburg Kloster Unser Lieben Frauen ist dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, an den Wochenenden bis 18 Uhr.

BUCHEMPFEHLUNG

Ein Loblied auf weibliche Tapferkeit und die Freundschaft

Es ist eine scheinbar ausweglose Situation für neun Frauen. Sie sind Anfang zwanzig, unterernährt, traumatisiert und befinden sich mitten im zerfallenden Dritten Reich auf einem Todesmarsch. Um sie herum herrscht Chaos, die Front rückt näher, und die Bewacher schießen auf jeden, der aus körperlicher Schwäche langsamer wird. In dieser Situation entscheiden sich neun junge Frauen nicht für das stille Erdulden, sondern für den Ausbruch. Das Buch „Sie waren neun“ ist keine bloße historische Abhandlung. Die US-amerikanische Autorin Gwenn Strauss, deren Großnichte Helene Podliasky die Gruppe anführte, verwebt darin die Lebenswege von neun Frauen aus Frankreich, den Niederlanden und



Spanien. Diese Frauen waren keine Soldatinnen, sondern Widerstandskämpferinnen. Sie schmuggelten Nachrichten, halfen alliierten Piloten und zahlten dafür einen hohen Preis: Deportation in das Konzentrationslager Ravensbrück. Doch Strauss zeigt uns nicht nur das Leid. Ihr Fokus liegt auf dem „Netzwerk der Menschlichkeit“, das diese Frauen im Lager knüpften. Sie teilten ihre kargen Rationen, pflegten sich gegenseitig in der Krankheit und schmiedeten schließlich den waghalsigen Plan zur Flucht. Was das Buch von Strauss so wertvoll macht, ist ihre akribische Recherche. Über Jahre hinweg verfolgte sie die Spuren der Frauen, die nach dem Krieg oft schwiegen – teils aus Trauma, teils weil die Welt damals noch nicht bereit war, weiblichen Widerstand in seiner vollen Tragweite anzuerkennen. Das Buch liest sich wie ein historischer Thriller, bleibt dabei aber immer tief in der Realität verwurzelt. Strauss verzichtet auf Pathos und lässt stattdessen die Fakten und die unglaubliche Logistik der Flucht sprechen: Wie bewegt man sich als Gruppe von neun Frauen, die kaum Deutsch sprechen, durch ein feindliches Land, in dem an jeder Ecke der Verrat lauert? „Sie waren neun“ ist ein wichtiges Korrektiv für unser Geschichtsbild. Es erinnert uns daran, dass der Widerstand gegen den Nationalsozialismus viele Gesichter hatte und viele davon waren weiblich. Strauss hat ihrer Vorfahrin und deren Gefährtinnen ein literarisches Denkmal gesetzt, das aktueller nicht sein könnte. In Zeiten, in denen Zusammenhalt oft wie ein leeres Schlagwort wirkt, ist dieses Buch eine schmerzhaft, aber notwendige Erinnerung daran, was möglich ist, wenn Menschen sich weigern, sich ihrem Schicksal zu ergeben. Ein packendes, erschütterndes und letztlich hoffnungsvolles Werk, welches in einer deutschen Übersetzung der Jungen Gemeinde von Wurzten vorliegt, die dafür den Margot-Friedländer-Preis 2025 erhalten hat. Eine unbedingte Leseempfehlung für alle, die Geschichte nicht nur verstehen, sondern fühlen wollen.

Lutz Fiebig

Gwenn Strauss: „Sie waren neun. Der Weg in die Freiheit“, Sax-Verlag 2025, 368 Seiten, 24,80 Euro, ISBN 978-3-86729-404-1, als E-Book 17,99 Euro

„Unter Heiden“: Lesung und Gespräch mit dem Autor Tobias Haberl

am 26. Juni in der Johanniskirche

Alljährlich gedenkt der Kirchenkreis Magdeburg am 26. Juni des Tages, an dem Martin Luther 1524 durch eine eindringliche Predigt in der Johanniskirche den Anstoß zur Reformation in Magdeburg gab. Somit kann der 26. Juni auch als Geburtstag der Evangelischen in Magdeburg bezeichnet und als solcher über konfessionelle Grenzen hinweg gefeiert werden.

Diesjähriger Gast des Reformationsgedenkens am Freitag, dem 26. Juni, um 19 Uhr in der Johanniskirche ist der Autor und Journalist Tobias Haberl aus München. 2024



erschien sein Buch „Unter Heiden“. Er beschreibt darin, warum er Christ bleibt. Weiter sagt er: „Ich bin katholisch. In meiner Kindheit war das eine Selbstverständlichkeit. Heute muss ich mich dafür rechtfertigen.“ In seinem Alltag sei er inzwischen von Menschen umringt, die oft nur noch an Missbrauch und Vertuschung denken, wenn es um die Kirche gehe. „Leider haben viele von ihnen keine Ahnung davon, was

das bedeutet: Christ sein. Sie kritisieren etwas, das sie nie kennen gelernt haben, und vergessen, worauf es ankommt, den Trost, die Schönheit, die Hoffnung, aber vor allem: das Evangelium.“ Heute werde ständig gefordert, dass sich die Kirche verändern müsse, um im 21. Jahrhundert anzukommen. Er würde die Frage lieber umdrehen, so Haberl: Was kann das 21. Jahrhundert eigentlich von gläubigen Menschen lernen? Und wie lasse sich ein „zeitgemäßes Leben“ mit einem vermeintlich „unzeitgemäßen Glauben“ so verbinden, dass etwas Wahres und Gutes daraus entsteht?

Das verspricht ein Abend mit einem anregenden Austausch zu werden. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch Kantor Jihoon Song.

*Ronny Hillebrand,
stellv. Superintendent*

Mechthild-Gottesdienst am 14. August in der Wallonerkirche

Er ist bereits Tradition, der Ökumenische Frauengottesdienst in der Wallonerkirche am 14. August, dem Gedenktag für Mechthild von Magdeburg. In diesem Jahr steht er unter dem Thema: „Wenn der Himmel die Erde berührt ...“; dabei kommt auch das Kraut Gundermann in den Blick. Anschließend wird zum gemeinschaftlichen Beisammensein in den benachbarten Gemeinderäumen von St. Petri eingeladen, wozu um einen Buffetbeitrag gebeten wird. Der Beginn ist um 18.00 Uhr.

Ökumenische Gebetsnacht am 21. August

Die Arbeitsgemeinschaft der Christen in Magdeburg (CiMD) lädt am 21. August von **20 bis 23 Uhr** zu einer von allen Konfessionen gestalteten Gebetsnacht in die **Wallonerkirche** und die **Petrikirche** (Neustädter Str.) ein. Die Gebetsnacht beginnt um 20 Uhr mit einem Lobpreisgottesdienst auf der Wiese an der Petrikirche. Um 20.45 Uhr folgt ein Taizégebet in der Wallonerkirche. Ab 21.30 Uhr ist Zeit für Begegnungen am Grill. Den Abschluss bildet um 22.30 Uhr ein ökumenisches Friedensgebet in der Petrikirche.

Wahlmarathon zum Auftakt

17. Kreissynode des Kirchenkreises Magdeburg hat sich neu konstituiert

Es war ein besonderer Moment für den Kirchenkreis Magdeburg. Am 7. März konstituierte sich in der Johanniskirche die neue Kreissynode. Und wie das bei den ersten Sitzungen des „Kirchenparlamentes“ üblich ist, handelte es sich um einen wahren Wahlmarathon. So wurde nicht nur das neue Präsidium der Kreissynode gewählt, auch die Ausschüsse und der Kreiskirchenrat als Leitungsgremium mussten personell neu zusammengesetzt werden.

Nach einem feierlichen Gottesdienst, in dem die alten und neue Mitglieder ihr Synodalversprechen abgaben, eröffnete Superintendent Stephan Hoenen die Sitzung,



Stephen Gerhard Stehli ist der alte und neue Präses der Kreissynode. Als stellvertretende Mitglieder des Präsidiums wurden Brigitte Becker und Alexander Brandt gewählt.

Fotos: Martin Hanusch



bevor das neue Präsidium bestimmt werden konnte.

Dabei wurde Stephen Gerhard Stehli als Präses wiedergewählt, als Stellvertreter können Brigitte Becker und Alexander Brandt ihre Arbeit fortsetzen. Im Anschluss wurden die Mitglieder des Kreiskirchenrates gewählt und die Ausschüsse für sechs Jahre besetzt.

Die Kreissynode als beratendes und beschlussfassendes Gremium

des Kirchenkreises umfasst in dieser Legislatur 44 Mitglieder. So wurden 28 Ehrenamtliche in den Gemeindekirchenräten in die Synode gewählt oder berufen. Dazu kommen 16 hauptamtliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. Die Kreissynode entscheidet über den Haushaltsplan und die Rechnungslegung und -prüfung, über die Errichtung von Kreispfarrstellen oder Kreisgemeindepädagogenstellen und über Grundsatzfragen im Kirchenkreis.

Evangelischer Kirchenkreisverband Magdeburg!

– drei Kirchenkreise machen sich bereit für die Zukunft!

Unsere Kirche ist vor Ort geprägt durch zahlreiche Kirchengemeinden und Kirchspiele. Diese wiederum sind in Kirchenkreisen zusammengefasst, welche sich zu meist an historischen Gebietsgrenzen orientieren. Die Kirchenkreise übernehmen Aufgaben, die die einzelnen Gemeinden vor Ort nicht leisten können. Zudem üben die Kirchenkreise eine Kontroll- und Koordinierungsfunktion aus. Zahlreiche Aufgaben der Verwaltung übernimmt schon jetzt das Kreiskirchenamt Magdeburg, das die drei Kirchenkreise Haldensleben-Wolmirstedt, Magdeburg und Elbe-Fläming bereits seit 2008 gemeinsam betreiben.

Nun ist es kein Geheimnis, dass die Gemeindeglieder über die Jahre signifikant weniger werden. So betrug die Mitgliederzahl in den drei Kirchenkreisen im Jahr 2015 noch gut 50.000. Aktuell sind es noch 37.000 Menschen und für das Jahr 2034 geht die Prognose von 25.700 Gemeindegliedern aus. Dementsprechend sinken auch die Stellen im Verkündigungsdienst. Von 74 Stellen im Jahr 2015 für die drei Kirchenkreise sank die Zahl auf 55 Stellen im Jahr 2026. Da die Kirchengebäude und auch andere Aufgaben nicht im gleichen Maß sinken, müssen die Lasten von weniger Schultern getragen werden. Nach vielen Änderungen in den Strukturen der Kirche seit 1989 sind die nächsten Schritte notwendig, um die Kirche im Dorf und in der



Der neue Kirchenkreisverband Magdeburg wird von Weferlingen an der Grenze zu Niedersachsen bis nach Ziesar in Brandenburg reichen. Foto: EKM

Stadt zu lassen, sprich die Arbeit vor Ort auch in der Zukunft gewährleisten zu können.

Somit schließen sich die Kirchenkreise Haldensleben-Wolmirstedt, Magdeburg und Elbe-Fläming auch mit Hinblick auf die schon vorhandene Zusammenarbeit ab dem 1. Januar 2027 zum Evangelischen Kirchenkreisverband Magdeburg zusammen.

In vielerlei Hinsicht bleiben so die Kirchenkreise selbstständig. Traditionen und bestehende Gefüge müssen nicht aufgegeben werden. Die Kirchenkreise stärken jedoch in anderen Punkten ihre Arbeitsfähigkeit, ohne doppelte Strukturen zu schaffen. Aufgaben, die auf Grund der schwindenden Größe nicht mehr allein geleistet werden können, werden geschwisterlich gemeinsam

bewältigt. In einer kleinen Artikelreihe wollen wir Sie mit dem Evangelischen Kirchenkreisverband Magdeburg etwas vertraut machen sowie über Ziele, Aussichten und den aktuellen Stand berichten.

Axel Richter, ehrenamtliches Mitglied der Planungsgruppe aus dem Kirchenkreis Magdeburg

„Mit dem christlichen Menschenbild nicht vereinbar“

Leitende Geistliche in Sachsen-Anhalt äußern sich zum AfD-Wahlprogramm

Die evangelische und katholische Kirche in Sachsen-Anhalt sehen im AfD-Wahlprogramm für die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt einen Angriff auf die offene Gesellschaft und den sozialen Frieden. „Menschenwürde, Freiheit und Solidarität finden in diesem Gesellschaftsentwurf keine Heimat“, heißt es in einer Erklärung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, des katholischen Bistums Magdeburg und der Evangelischen Landeskirche Anhalts vom 11. April. Die Positionen der AfD in Sachsen-Anhalt seien mit dem christlichen Menschenbild nicht vereinbar.

Das vom AfD-Parteitag beschlossene Wahlprogramm stehe für eine Abkehr von bisher selbstverständlichen Freiheitsrechten in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen. Staatliche Denkvorgaben ersetzen die Wissenschaftsfreiheit. Religionsfreiheit werde nach politischer Zweckmäßigkeit bemessen. Eine völkisch-nationalistische Sicht verenge Kunst und Kultur.

Im AfD-Programm ist unter anderem von einer „Abschiebe- und Remigrationsoffensive“ die Rede – auch wenn viele Migrationsthemen gar keine Ländersache sind. Zudem will die AfD die Rundfunkstaatsverträge kündigen. Den Kirchen wirft die vom Verfassungsschutz des Landes als gesichert rechtsextrem eingestufte Partei ein-



Landesbischof Friedrich Kramer
Foto: Anne Hornemann/EKM



Bischof Dr. Gerhard Feige
Foto: Bistum Magdeburg



Kirchenpräsident Karsten
Wolkenhauer
Foto: ELKA

seitige „linke“ Positionierungen vor. Staatsleistungen, die die Bundesländer verfassungsgemäß als Ausgleich für Enteignungen im 19. Jahrhundert zahlen, sollen künftig an Bedingungen geknüpft werden.

Das Programm der AfD setze auf Abwertung und Ausgrenzung, betonten der katholische Bischof Gerhard Feige, der evangelische Landesbischof Friedrich Kramer und der anhaltische Kirchenpräsident Karsten Wolkenhauer. „Statt Wandel mit Zuversicht zu gestalten, wird Angst vor Veränderung geschürt.“ Der Rechtsstaat werde verächtlich gemacht, anstatt Vertrauen in Institutionen zu stärken.

Das Wahlprogramm der AfD stehe für eine Abkehr von bisher selbstverständlichen Freiheitsrechten in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen, erklärten die Kirchenvertreter. „Ohne Zweifel sind die Probleme unserer Zeit umfangreich und vielschichtig.“ Die unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen und die modernen Freiheitsrechte dürften jedoch nicht angetastet werden.

Aufruf zu Nächstenliebe und Zusammenhalt

Mitteldeutsche Synode hat die Einführung eines neuen Gesangbuchs und „Richtlinien zur Ethik in der Seelsorgearbeit“ beschlossen

Die Synode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat auf ihrer Frühjahrstagung in Erfurt im Blick auf die anstehende Landtagswahl in Sachsen-Anhalt bekräftigt, dass Christinnen und Christen zu einer klaren Positionierung verpflichtet sind, „wo Würde und Gleichwertigkeit von Menschen“ in politischen Programmen mit Abwertung und Ausgrenzung beschädigt werden. „Als Christinnen und Christen

in der EKM stehen wir für Nächstenliebe und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, für Vertrauen und echte Verständigungsbereitschaft zwischen allen Menschen“, so das Kirchenparlament.

In einem Beschluss zur kirchlichen Arbeit im ländlichen Raum werden die Gemeinden ermutigt, auf lokale Initiativen offen zuzugehen und Kooperationen zu suchen. „Christliche Gemeinschaften nehmen eine wichtige Funktion als Stabilitätsanker im ländlichen Raum wahr und tragen so zu einem gelingenden gesellschaftlichen Miteinander bei“, heißt es weiter.

Außerdem haben die 84 Synodalen die „Richtlinie zur Ethik in der Seelsorgearbeit“ beschlossen. Sie gilt für Pfarrerinnen und Pfarrer und deren seelsorgliche Tätigkeit, zum Beispiel bei Besuchen, in Krisengesprächen, im Gesundheitswesen oder im Gefängnis. Die Richtlinie soll präventiv auf mögliche Grenzüberschreitungen aufmerksam machen. Das Beicht- und Seelsorgegeheimnis soll zwingend gewahrt werden – falls es zu rechtlichen Konsequenzen kommt, will die EKM juristisch und seelsorglich begleiten. Das Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in der EKM wurde dahingehend geändert, dass im Geltungsbereich niemand eingestellt werden darf, der rechtskräftig wegen einer Straftat verurteilt worden ist, die nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches von Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe ausgeschlossen ist. Weiterhin beschlossen die Synodalen, dass die EKM das neue digitale und analoge Gesangbuch nach Erscheinen im Jahr 2029 einführt. Die Landeskirche und Kirchenkreise sollen die Gemeinden dabei finanziell unterstützen. Bilanziert wurden zudem die Gemeindekirchenratswahlen der EKM vom vorigen Herbst. Zur Wahl angetreten waren rund 12.000 Kandidatinnen und Kandidaten, von denen nun 10.000 Kirchenälteste in den rund 1.700 gewählten Gemeindekirchenräten aktiv sind. Das ist die höchste Zahl an Gemeindekirchenräten in allen Landeskirchen bundesweit. 24 Prozent der gewählten und 44 Prozent der berufenen Kirchenältesten sind zum ersten Mal Mitglied in einem Gemeindekirchenrat. 61 Prozent der Plätze entfallen auf Frauen.

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik in Halle

feiert ihr 100-jähriges Bestehen

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Kirchenmusikhochschule gab es am 18. April ein Festkonzert in der Konzerthalle Ulrichskirche in Halle. Auf dem Programm standen unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750) und Georg Friedrich Händel (1685-1759). Im Lauf des Jahres sind weitere Konzerte und Gottesdienste geplant. Die Hochschule wurde im April 1926 in Aschersleben als Kirchenmusikschule gegründet und zog Anfang 1939 nach Halle um. 1993 wurde ihr der Status einer



Auch der Chor der Kirchenmusikhochschule ist im Jubiläumsjahr aktiv. Foto: David Nuglich

Hochschule verliehen. Sie ist nach eigenen Angaben die älteste und größte Hochschule für Kirchenmusik in freier Trägerschaft in Deutschland.

Frauenvollversammlung in Erfurt steht unter dem Thema „Wurzeln und Flügel“

Sie ist das zentrale Netzwerktreffen für Frauen aus dem Gebiet der Landeskirche: die Frauenvollversammlung, die in diesem Jahr vom **5. bis 6. Juni in Erfurt** stattfindet. Eingeladen sind Frauen aus den Kirchenkreisen, engagierte und interessierte Frauen aller Generationen sowie Interessenvertreterinnen aus Frauenverbänden und unterschiedlichen Berufsgruppen. Ziel ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen, Perspektiven zu teilen und sich zu vernetzen.

Zum Auftakt der Tagung sind am 5. Juni um 17 Uhr ein Vortrag und Gespräch mit der Kuratorin Clara Marz sowie ein Rundgang zur Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ vorgesehen. Am Vormittag des 6. Juni steht ein Impulsvortrag von Christine Ziepert, Gemeindepädagogin und Supervisorin aus Jena, im Mittelpunkt. Frauen wurden und werden geprägt durch Frauenbilder, Geschlechterrollen sowie politische, gesellschaftliche und kirchliche Systeme. Hier wird dazu eingeladen, historische Prägungen und aktuelle Perspektiven zu reflektieren.

Die Frauenvollversammlung schließt um 14.15 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst.

100. Jahreslosung gewählt

Seit 100 Jahren begleitet ein biblischer Leitvers Christinnen und Christen durchs Jahr. Nun steht die Jahreslosung für 2029 fest

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat zum 100. Mal eine biblische Jahreslosung ausgewählt. Die Losung für das Jahr 2029 lautet „Du bist von Gott geliebt“ (Daniel 9,23). Das teilte die Arbeitsgemeinschaft in Berlin mit. Ebenso seien die Monatslosungen für 2029 gekürt worden. Die jeweilige Jahreslosung werde stets drei Jahre im Voraus gewählt. So solle vermieden werden, dass sie sich zu sehr einem „Zeitgeist dienstbar mache“. „Die Losung gilt für ein ganzes Jahr, sie sollte plakativ genug sein, das zu tragen“, erklärte Gyburg Beschnidt von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen. Erfunden wurde die Jahreslosung vor 100 Jahren in Stuttgart durch den Cannstatter Pfarrer Otto Riethmüller (1889-1939). Die Tradition der Losung ist aus der kirchlichen Jugendarbeit heraus entstanden. 1930 erschien die erste Jahreslosung und lautete „Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht“ (Römer 1,16). Die aktuelle Jahreslosung für 2026 heißt „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Neue Wanderausstellung der EKD-Menschenrechtsinitiative

Ausstellung „Zusammen, frei und gleich“ tourt von Bremen aus durch Deutschland

Nach der erfolgreichen ersten Wanderausstellung der EKD-Menschenrechtsinitiative („Menschen. Rechte. Leben.“, 2019–2024) ist am 18. April eine neue Ausstellung in Bremen gestartet worden: Die Schau „Zusammen, frei und gleich“ ist die erste Luftkissen-Ausstellung zum Thema Menschenrechte. Sie wird in diesem Jahr bundesweit durch Kirchen, Schulen, Rathäuser und viele weitere öffentliche Orte wandern.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie wir Räume, in denen wir zusammenleben, wohnen, glauben, lernen, so gestalten, dass Freiheit und Gleichheit möglich sind. Anhand alltagsnaher Beispiele informiert die Ausstellung über Menschenrechte, weckt Empathie, fördert den Austausch und zeigt, wie wichtig demokratische Aushandlungsprozesse sind. Sie möchte aktivieren und zum zusammen tun einladen.

Vom Auftaktort Bremen aus ist diese Mitmach-Ausstellung schon weiter nach Nienburg gegangen. Jetzt folgen Braunschweig (23. August bis 20. September), Merseburg (23. September bis 3. November), Steinfurt (5. November bis 23. November) und Berlin-Hermsdorf (25. November bis 18. Dezember).



Foto: © Frei und Gleich / Kolya Reichar

Christenlehre 1.-3. Kl.:	jeden Montag (außer Schulferien)16.30 Uhr
Christenlehre 4.-6. Kl.:	jeden Montag (außer Schulferien)15.15 Uhr
Vorkonfirmanden, Klasse 7:	Start: Mittwoch, 02.09.16.30 Uhr
Konfirmanden:	Start: Donnerstag, 27.0816.00 Uhr
Frauenkreis:	10.06. / 01.07.19.00 Uhr
Senioren Markusgemeinde:	03. und 17.06. / 01.07. und 19.08. . . .14.30 Uhr
Senioren Diesdorf:	18.06. und 20.08.14.30 Uhr
Strickkreis:	dienstags (nach Absprache)14.30 Uhr
Bibelgesprächskreis:	23.06.14.30 Uhr
Gebetskreis:	3. Dienstag im Monat17.00 Uhr
Gospelchor „Voices of Joy“:	freitags (nach Absprache)18.00 Uhr
Kindergottesdienst-Team:	01.09., Markuskirche18.00 Uhr
Repair-Café:	03. und 17.06. / 01.07., anschl. Sommerpause 16-18 Uhr
Freundeskreis Martin-Stift:	nach Vereinbarung
Gemeindegemeinderat	11.06. / 20.08.19.00 Uhr

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON:

Johannes Prange

Denn Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Psalm 91,11



**WIR GRATULIEREN ZUR GNADENHOCHZEIT
UND WÜNSCHEN GOTTES SEGEN:**

Helga & Jürgen Janz

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden. Jesaja 40,31



WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Hartmut Hanack verstorben im Alter von 62 Jahren

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der HERR, dein Erbarmen. Jesaja 54,10



**Unseren
Jubilarinnen und
Jubilaren
gratulieren wir
herzlich zum
Geburtstag und
wünschen ihnen
Gottes Segen im
neuen Lebensjahr!**



**Gottes Segen und Zuversicht
wünschen wir Ihnen von Herzen.**



Konfirmation in der Diesdorfer Kirche

Wir beglückwünschen Lisbeth Kessler, Leni Kotschik, Svenja Langwisch, Laura Rössling, Irene Scheunemann, Annabell Schindler, Lena Staab, Johanna Stolarczyk und Yannis Pohl, die am 10. Mai in der Diesdorfer Kirche konfirmiert worden sind, und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Foto: Kathrin Napierala



EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN / SPRECHZEITEN IM KIRCHSPIEL

Gemeindebüro Markus	Dienstag, 14.00 - 17.00 Uhr, Brigitte Becker Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Pfarrerin Cordelia Hoenen Heinrich-Zille-Str. 4, 39110 Magdeburg, Tel.: 739 14 52 E-Mail: evk-markus@t-online.de
Gemeindebüro Diesdorf	Donnerstag, 10.30 - 11.00 Uhr, Brigitte Becker Donnerstag, 14.30 - 15.30 Uhr, Pfarrerin Cordelia Hoenen Am Denkmal 2, 39110 Magdeburg
Pfarrerin Cordelia Hoenen	Mobil: (0175) 793 33 49, Tel.: 408 289 15, cordelia.hoenen@ekmd.de
Arbeit mit Kindern	Sandra Wiedemann, Tel.: (0176) 82 23 25 26, sandra.wiedemann@ekmd.de
Homepage des Kirchspiels	www.markus-diesdorf.de
Kindertagesstätte Martin-Stift	Zerrennerstr. 42, Ramona Albrecht, Tel.: 733 96 21 www.martinstift-magdeburg.de
Gemeindekirchenratsvorsitzende	Brigitte Becker, mobil: (01577) 109 53 27
Stellvertreter	Andreas Hornemann, Tel.: (0162) 794 86 46
Frauenkreis	Peggy Baller, Kontakt über die Gemeindebüros
Seniorenkreis Diesdorf	Heidi Siebenbaum, mobil: (01511) 776 33 92
Seniorenkreis Markus	Pfarrerin Cordelia Hoenen, Tel.: siehe oben
Konto	Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg, KD-Bank, IBAN: DE91 3506 0190 1562 3080 12 / BIC: GENODED1DKD Verw.-Zweck: Markus o. Eustachius RT 4211